

Zeitschrift: Rote Revue : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 84 (2006)
Heft: 1

Vorwort: Editorial
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

«Die SP Schweiz bleibt die führende Partei betreffend Genderfragen und Gleichstellung von Frauen und Männern.» Mit diesem Satz aus dem am Parteitag im Oktober 2004 beschlossenen «Masterplan für die Gleichstellung» beansprucht die SP Schweiz die Themenführerschaft bei der Gleichstellungspolitik. Tatsächlich ist die Unterstützung gleichstellungspolitischer Forderungen, die noch vor 20 Jahren von den SP-Frauen gegen Widerstände durchgesetzt werden mussten, für die SP inzwischen selbstverständlich geworden.

Doch die Rote Revue wollte es genauer wissen: Wie selbstverständlich werden Gleichstellungsforderungen tatsächlich in die Praxis umgesetzt? Was tragen Gendertheorien zur Gleichstellungsarbeit bei (Julia Nentwich)? Welche Folgen hat ein verändertes Männer- und Frauenbild in der Ökonomie (Gabriele Michalitsch)? Welche gleichstellungspolitischen Entwicklungen spielen sich in den Sozialversicherungen ab (Katerina Baumann)? Und wie steht es mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer (Peter Döge)?

Nicht zuletzt muss sich die SP auch selbst fragen, ob bei ihr denn mit der anscheinend so selbstverständlichen Gleichstellung «alles in Butter» ist (Katrin Scheidegger-Ogi & Katrin Kuchler). Immerhin: Mit dem «Masterplan» für die Gleichstellung ist ein viel versprechendes Projekt gut unterwegs (Marianne Schär Moser, Katrin Scheidegger-Ogi und Julia Gerber Rüegg).

Bereits in Nr. 4/2005 ist die gender-ökonomische Analyse des Entwurfs für ein neues SP-Wirtschaftskonzept von Heidi Stutz & Silvia Strub erschienen. In Ergänzung zum damaligen Schwerpunkt «Zukunft der Arbeit» publizieren wir nun in der Rubrik «Diskussion» den Beitrag «Vollbeschäftigung ist möglich, wenn die Politik dies will» von Serge Gaillard und Claudia Denss.

Schliesslich noch ein Wort in eigener Sache: An der vorliegenden Nummer hat unser neues Redaktionsmitglied Katja Blust tatkräftig mitgewirkt. Katja, die an der Universität Freiburg vor dem Abschluss in englischer und spanischer Literaturwissenschaft steht, arbeitet in der Kanzlei des SP-Zentralsekretariats, betreut den SP-Shop und wird sich inskünftig auch um das Marketing der RR kümmern. Herzlich Willkommen!

Die Redaktion